

Arbeitsmarkt - Info

Kommentar zum Stand der Arbeitslosigkeit im Januar 2009

Steigende Arbeitslosenzahlen zu Jahresbeginn in der DG

Nach Angaben des Arbeitsamtes der Deutschsprachigen Gemeinschaft waren Ende Januar 2009 in der DG 2.466 Personen als Vollarbeitslose gemeldet. Dies sind 48 Personen mehr als im Vormonat. Die Arbeitslosenrate beträgt 7,3%. Auch im Vergleich zum Vorjahr ist ein deutlicher Anstieg zu verzeichnen.

Ende Januar 2009 waren in der Deutschsprachigen Gemeinschaft 1.215 Männer und 1.251 Frauen als nicht beschäftigte Arbeitsuchende (sogenannte Vollarbeitslose) eingetragen. Dies sind 48 Personen mehr als Ende Dezember, was einem Anstieg um etwa 2% entspricht. Diese Zunahme ist vornehmlich auf den Norden der Gemeinschaft begrenzt, wo insgesamt 44 Personen hinzugekommen sind. Auch in den anderen Regionen des Landes sind die Arbeitslosenzahlen im Vergleich zum Dezember gestiegen, am stärksten in Flandern (+4,7%). Im Landesschnitt ist eine Zunahme um 2,3% zu verzeichnen.

Dieser Vergleich zum Vormonat allein ermöglicht es noch nicht Aussagen darüber zu machen, ob es sich hier vor allem um eine saisonale, witterungsbedingte Zunahme handelt oder ob die Wirtschaftskrise auch in der DG angekommen ist. Beobachtet man jedoch die Entwicklung über die letzten Monate hinaus und auch den Vergleich zum Vorjahr, dann deuten sich schon eher erste Auswirkungen der Krise an.

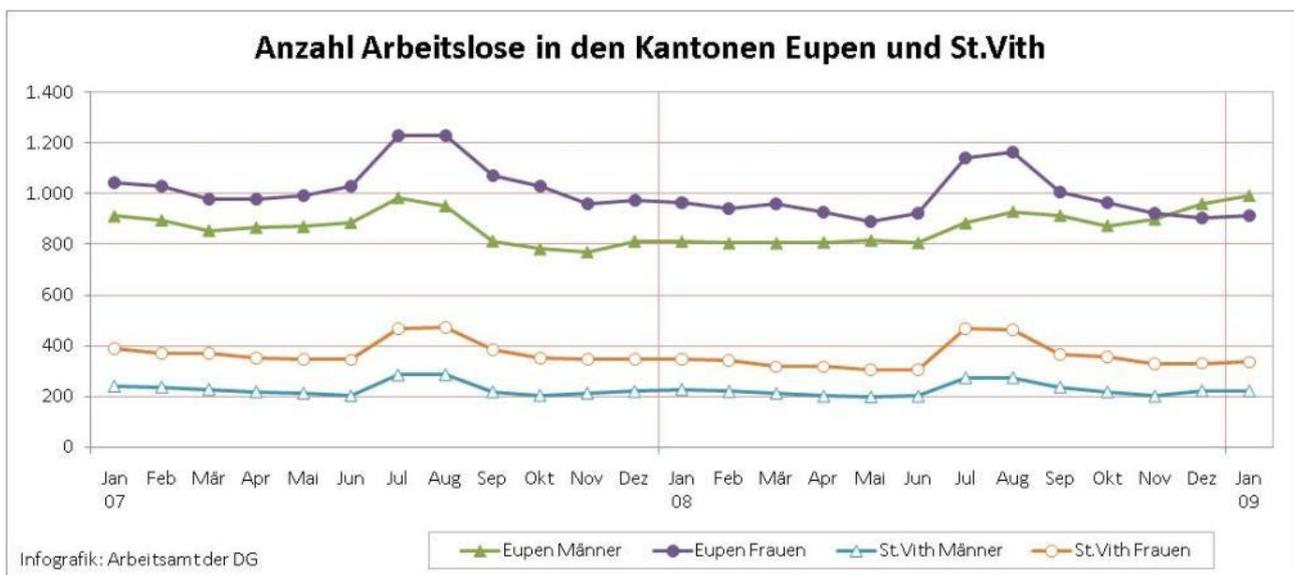
Im Vergleich zum Vorjahr liegt in der DG ein Anstieg der Arbeitslosenzahlen um 5,1% vor, was 119 zusätzlichen Arbeitslosen entspricht. Diese Zunahme ist ausschließlich bei den männlichen Arbeitslosen zu verzeichnen, deren Zahl um 177 Personen (+17%) zugenommen hat, während bei den Frauen ein Rückgang um rund 4% vorliegt. Diese Entwicklung ist in der DG schon seit Herbst 2008 festzustellen: während die Zahl der arbeitslosen Frauen durchgehend unter dem Vorjahresstand blieb, ist bei den Männern seit September ein Anstieg der Arbeitslosigkeit zu verzeichnen. Eine ähnliche Entwicklung ist ebenfalls in Flandern festzustellen, wo sich die Zahl der arbeitslosen Männer mittlerweile 18,3% über dem Vorjahresstand beläuft. In Flandern wie in der DG handelt es sich hierbei vornehmlich um Personen aus dem verarbeitenden Gewerbe (vor allem Metallverarbeitung) sowie dem Bauhandwerk und dem Transportwesen. Insgesamt sind in Flandern im Januar fast 17.000 Personen mehr als Arbeitslose gemeldet als im Vorjahr (+10%). Während auch in der Region Brüssel ein Anstieg vorliegt (+1,5%), ist in Wallonien immer noch ein Rückgang im Vergleich zum Vorjahr zu melden (wobei auch hier nur noch bei den Frauen rückläufige Werte zu verzeichnen sind). Belgienweit ist die Zahl der Arbeitslosen im Vergleich zum Vorjahr um rund 11.000 Personen gestiegen (+2,2%).

Besonders fällt bei der Entwicklung der Arbeitslosigkeit in der DG auf, dass sich der Anstieg ausschließlich auf den Norden der Gemeinschaft beschränkt (+7,6% im Vergleich zu -2,8% im Süden). Besonders betroffen ist hier die Gemeinde Eupen mit einem Anstieg um 12% (93 Personen mehr als im Januar 2008). Während auch im Norden die Zahl der arbeitslosen Frauen weiter sinkt (-5%), ist bei den Männern ein Anstieg um über 22% festzustellen. Dementsprechend ist seit Dezember erstmals überhaupt in der DG die Zahl der arbeitslosen Männer im Bezirk Eupen höher als die Zahl der arbeitslosen Frauen. Der Frauenanteil im Bezirk Eupen - im Jahresschnitt 2008 noch rund 53% - ist im Januar auf 48% gesunken. Auch in der DG ist der Frauenanteil dadurch so tief wie noch nie, liegt allerdings mit 50,7% noch knapp über der Hälfte. Bezeichnenderweise ist wiederum in Flandern dieselbe Entwicklung zu beobachten: auch hier sind

seit Dezember mehr Männer als Frauen arbeitslos gemeldet. Im Bezirk St.Vith dahingegen ist der Frauenanteil mit rund 60% weiterhin vergleichsweise hoch.

Ein weiterer Indikator für die konjunkturelle Lage ist die Entwicklung der Kurzarbeit. Das Instrument der Kurzarbeit erlaubt es den Arbeitgebern kurzfristig auf einen konjunkturellen Abschwung (aber auch ungünstige Witterung, technische Störungen usw.) zu reagieren, indem sie ihr Arbeiterpersonal zeitweilig von der Ausübung ihres Arbeitsvertrages entbinden. Diese Personen erhalten daraufhin Arbeitslosenentschädigung und werden als sogenannte „zeitweilig Arbeitslose“ statistisch getrennt erfasst. Nach den letzten vorliegenden Zahlen des föderalen Arbeitslosenamtes liegt die Zahl der Kurzarbeiter in der DG im Dezember schon deutlich über dem Vorjahresniveau: waren im Dezember 2007 insgesamt 713 Personen von Kurzarbeit betroffen, so waren es im Dezember 2008 schon 946. Hier spielt allerdings auch die witterungsbedingte Kurzarbeit im Bausektor, vor allem im Süden der DG, eine wichtige Rolle. Die weitere Entwicklung auch dieser Statistik bleibt zu beobachten.

Weitere Informationen im Internet unter www.adg.be



Vollarbeitslose in der Deutschsprachigen Gemeinschaft Belgiens

Arbeitslose nach Geschlecht	Jan 09	Anteil in %	Dez 08	Jan 08	Vgl. zu Vormonat		Vgl. zu Vorjahr	
Männer	1.215	49,3%	1.184	1.038	+31	+2,6%	+177	+17,1%
Frauen	1.251	50,7%	1.234	1.309	+17	+1,4%	-58	-4,4%
Gesamt Arbeitslose	2.466	100%	2.418	2.347	+48	+2,0%	+119	+5,1%

Gesamt Arbeitslose	Männer	Frauen	Gesamt
Aktive Bevölkerung (Stand 2006) *	19.121	14.478	33.600
Arbeitslosenrate DG	6,4%	8,6%	7,3%
AL-Rate Kanton Eupen	9,3%	10,5%	9,9%
AL-Rate Kanton St.Vith	2,6%	5,8%	3,9%



**Stand Ende
Januar 2009**

Arbeitslose nach Regionen **	Jan 09	AL-Rate	Dez 08	Jan 08	Vgl. zu Vormonat		Vgl. zu Vorjahr	
Deutschsprachige Gemeinschaft	2.466	7,3%	2.418	2.347	+48	+2,0%	+119	+5,1%
Wallonische Region (ohne DG)	244.080	16,3%	241.567	251.029	+2.513	+1,0%	-6.949	-2,8%
Flämische Region	186.413	6,6%	178.037	169.701	+8.376	+4,7%	+16.712	+9,8%
Region Brüssel-Hauptstadt	95.264	22,2%	94.119	93.845	+1.145	+1,2%	+1.419	+1,5%
Belgien	528.223	11,0%	516.141	516.922	+12.082	+2,3%	+11.301	+2,2%

Kategorien	Männer	Frauen	Gesamt	Anteil in %	Vgl. zu Vormonat		Vgl. zu Vorjahr	
Arbeitsuchende Anwärter auf AL-Geld	976	997	1.973	80,0%	+27	+1,4%	+99	+5,3%
Jugendliche Schulabgänger	89	81	170	6,9%	-6	-3,4%	+33	+24,1%
Sonstige arbeitslose Arbeitsuchende	95	70	165	6,7%	+3	+1,9%	-12	-6,8%
davon: über ÖSHZ eingetragen	79	59	138	5,6%	+2	+1,5%	+16	+13,1%
Freiwillig eingetragene Arbeitslose	55	103	158	6,4%	+24	+17,9%	-1	-0,6%

Altersgruppen	Männer	Frauen	Gesamt	Anteil in %	Vgl. zu Vormonat		Vgl. zu Vorjahr	
unter 25 Jahre	260	211	471	19,1%	+20	+4,4%	+43	+10,0%
25-30 Jahre	166	125	291	11,8%	+4	+1,4%	+30	+11,5%
30-40 Jahre	239	260	499	20,2%	+19	+4,0%	+46	+10,2%
40-50 Jahre	259	323	582	23,6%	-1	-0,2%	-55	-8,6%
über 50 Jahre	291	332	623	25,3%	+6	+1,0%	+55	+9,7%

Dauer der Arbeitslosigkeit	Männer	Frauen	Gesamt	Anteil in %	Vgl. zu Vormonat		Vgl. zu Vorjahr	
< 6 Monate	512	439	951	38,6%	-17	-1,8%	+131	+16,0%
6-12 Monate	200	220	420	17,0%	+62	+17,3%	+17	+4,2%
1-2 Jahre	176	199	375	15,2%	-7	-1,8%	-4	-1,1%
2-5 Jahre	205	240	445	18,0%	+7	+1,6%	-56	-11,2%
> 5 Jahre	122	153	275	11,2%	+3	+1,1%	+31	+12,7%
> 1 Jahr	503	592	1.095	44,4%	+3	+0,3%	-29	-2,6%

Ausbildungsniveau	Männer	Frauen	Gesamt	Anteil in %	Vgl. zu Vormonat		Vgl. zu Vorjahr	
Primarschule	305	258	563	22,8%	+12	+2,2%	+41	+7,9%
Abgeschl. Lehre	158	122	280	11,4%	+18	+6,9%	+30	+12,0%
Sekundar Unterstufe	236	288	524	21,2%	+22	+4,4%	-5	-0,9%
Sekundar Oberstufe	251	294	545	22,1%	+9	+1,7%	+52	+10,5%
Hochschule / Universität	109	137	246	10,0%	-7	-2,8%	+1	+0,4%
Sonst. Ausbildung / Ausland	156	152	308	12,5%	-6	-1,9%	0	0,0%

Gemeinden / Kantone	Männer	Frauen	Gesamt	AL-Rate	Vgl. zu Vormonat		Vgl. zu Vorjahr	
Amel	42	58	100	4,0%	-5	-4,8%	0	0,0%
Büllingen	37	55	92	3,2%	-2	-2,1%	-8	-8,0%
Burg Reuland	27	38	65	3,6%	+5	+8,3%	-6	-8,5%
Bütgenbach	46	80	126	4,8%	+10	+8,6%	+5	+4,1%
Sankt Vith	71	103	174	3,9%	-4	-2,2%	-7	-3,9%
Kanton Sankt Vith	223	334	557	3,9%	+4	+0,7%	-16	-2,8%
Eupen	459	406	865	10,5%	+34	+4,1%	+93	+12,0%
Kelmis	272	247	519	11,7%	+22	+4,4%	+27	+5,5%
Lontzen	92	106	198	8,4%	-6	-2,9%	-1	-0,5%
Raeren	169	158	327	7,7%	-6	-1,8%	+16	+5,1%
Kanton Eupen	992	917	1.909	9,9%	+44	+2,4%	+135	+7,6%

Entwicklung	Männer	Frauen	Gesamt	AL-Rate	Vgl. zu Vormonat		Vgl. zu Vorjahr	
Januar 1990 ***	604	1.396	2.000	6,8%				
Januar 1994 ***	878	1.394	2.272	7,7%	+40	+1,8%	+209	+10,1%
Januar 1998	683	1.059	1.742	6,0%	-64	-3,5%	-1	-0,1%
Januar 2002	603	834	1.437	4,7%	-50	-3,4%	+13	+0,9%
Januar 2006	1.131	1.417	2.548	7,6%	+110	+4,5%	+231	+10,0%
Januar 2007	1.152	1.430	2.582	7,7%	+53	+2,1%	+34	+1,3%
Januar 2008	1.038	1.309	2.347	7,0%	-8	-0,3%	-235	-9,1%
Februar 2008	1.024	1.287	2.311	6,9%	-36	-1,5%	-224	-8,8%
März 2008	1.016	1.275	2.291	6,8%	-20	-0,9%	-143	-5,9%
April 2008	1.009	1.245	2.254	6,7%	-37	-1,6%	-161	-6,7%
Mai 2008	1.013	1.196	2.209	6,6%	-45	-2,0%	-212	-8,8%
Juni 2008	1.007	1.227	2.234	6,6%	+25	+1,1%	-232	-9,4%
Juli 2008	1.158	1.610	2.768	8,2%	+534	+23,9%	-201	-6,8%
August 2008	1.204	1.631	2.835	8,4%	+67	+2,4%	-107	-3,6%
September 2008	1.151	1.373	2.524	7,5%	-311	-11,0%	+39	+1,6%
Oktober 2008	1.092	1.325	2.417	7,2%	-107	-4,2%	+51	+2,2%
November 2008	1.100	1.251	2.351	7,0%	-66	-2,7%	+61	+2,7%
Dezember 2008	1.184	1.234	2.418	7,2%	+67	+2,8%	+63	+2,7%
Januar 2009	1.215	1.251	2.466	7,3%	+48	+2,0%	+119	+5,1%

* Berechnung Steunpunt WAV

** Angaben FOREM, VDAB, Actiris

*** einschließlich im Ausland wohnhafte Arbeitsuchende